

Fußball 2018





Im Fußballjahr 2018 verzichten wir auf eine besondere Anordnung der Bücher und laden Sie damit herzlich zum Stöbern ein!

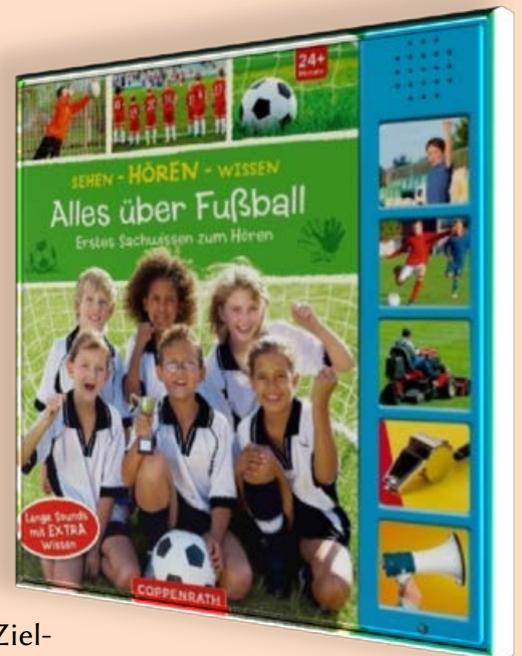


Sehen – Hören – Wissen. Alles über Fußball. Copenrath 2018 · 10 Pappseiten + Soundleiste · 14,95 · ab 3 · 978-3-649-62661-9

Ein tolles Sachbuch für die Allerjüngsten in sehr stabiler Pappe, mit genau den Basisinformationen, die Kinder ab ca. 3 Jahren gut verarbeiten können. Es arbeitet ausschließlich mit Farbfotos, die Spielszenen, Gegenstände und bestimmte Aktionen klar zeigen und direkten Bezug zu den Texten haben. Diese sind ausgesprochen gut auf die Zielgruppe ausgerichtet: „Jede Mannschaft besteht aus elf Spielern. Im Tor steht der Torwart. Er muss den Ball abwehren, sodass er nicht über die Torlinie rollt.“ Genauso klar werden Spielkleidung und -ausrüstung, Training, die Rolle des Schiedsrichters, das Spiel selbst und das Stadion erklärt, die Bilder zeigen eine gute Mischung aus erwachsenen und kindlichen Spielern.

Rechts am Buch eine Soundleiste mit fünf Tasten, die drei benötigten Knopfzellen sind enthalten und können gewechselt werden. Das wird auch nötig sein, denn die Soundeinheiten sind relativ lang und werden bestimmt oft gedrückt. Da hört man z.B. die Trillerpfeife des Schiedsrichters, zugleich hört man einen gesprochenen Text über seine Aufgaben; auch über die Pflege des Fußballplatzes, die Fans und anderes wird da erzählt, so dass Kinder sich das Buch auch schon mal (ausnahmsweise) allein angucken und anhören können.

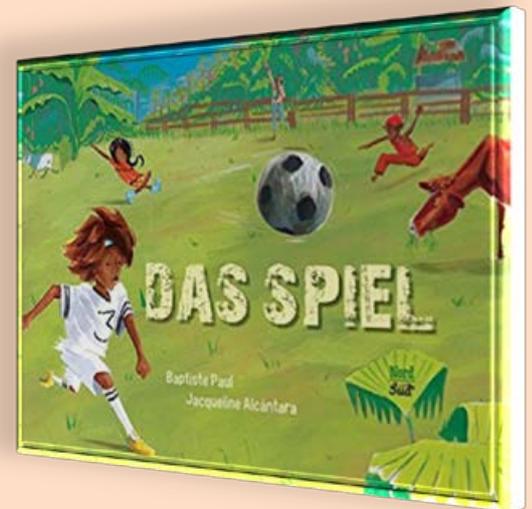
Sehr anschaulich gemacht mit attraktiven Bildern und einer guten Portion Extrawissen! [avn]





★★★★★

Baptiste Paul: Das Spiel. a.d. Englischen von Thomas Bodmer, ill. von Jacqueline Alcántara. NordSüd 2018 · 28 S. · 15.00 · ab 4 · 978-3-314-10434-3



Woran denkt man in unseren Breiten, wenn etwas „das Spiel“ heißt? Die Frage wäre der ideale Zuschauerjoker bei „Wer wird Millionär?“ mit vermutlich 100% Entscheidung für Fußball. Die meisten bräuchten hier allerdings keinen Joker. Wenn man sich überlegt, dass Fußball als Sportart nur wenig mehr als 120 Jahre existiert, ist der Siegeszug erstaunlich. Und er ist, bis auf Nordamerika, flächendeckend. Die Nationalitäten in den großen Mannschaften und die Sehbeteiligung bei Weltmeisterschaften sprechen eine deutliche Sprache. Natürlich gibt es Unterschiede in der praktischen Durchführung, weniger, was die Regeln, aber umso mehr, was die Spielgegebenheiten angeht. Von High-Tech-Trikots, -schuhen und Kunstrasenplätzen träumen viele Millionen Spieler sicher nur. Aber lassen sie sich davon abhalten?

Im vorliegenden Buch erleben wir ein ganz und gar amateurhaftes Fußballspiel in der Karibik mit. Und mit amateurhaft sind eben die äußeren Umstände gemeint und keineswegs die Begeisterung und der persönliche Einsatz. Ein paar Kinder verabreden sich mit einem Ball auf einer Wiese, wo sie vor dem Anpfiff erst einmal das Vieh vertreiben müssen und aus ein paar Bambusstangen Tore bauen. Manche von ihnen haben Trikots und irgendwelche Schuhe, auch einen Schiedsrichter treiben sie auf. Und dann geht es los, und wie!

Es wäre völliger Unsinn, nun die Geschichte dieses Spieles zu erzählen. Solche Spiele gibt es an jedem Tag wohl zu Tausenden. Das Faszinierende hier ist die Art der Darstellung. In locker mit Wasserfarben hingeworfenen Bildern entsteht ein so dichter Eindruck des Geschehens, wie ihn kaum eine Fernsehübertragung bieten könnte. Das liegt vor allem an den häufigen Wechseln in Blickwinkel, Perspektive und „Belichtungszeit“. Denn Jacqueline Alcántara benutzt die Techniken der Fotografie für ihre Malereien: Bewegungsunschärfe und Bildfolgen wie beim Storyboard eines Trickfilmes ziehen den Betrachter förmlich in die Szenerie. Unwillkürlich meint man das Rufen zu hören, riecht den Schweiß, dampft mit dem regennassen Boden und wird selbst Teil der Geschichte. Selten fand ich eine Darstellung so mitreißend, obwohl ich gar nicht der große Fußballfan bin.



Wie schon gesagt, benötigt man zum Verständnis und zur Teilnahme am Spiel eigentlich keinen Text, die Bilder sind mehr als vielsagend. Dennoch finden sich einzelne Rufe, Anfeuerungen und Ermahnungen auch in Buchstabenform, dann allerdings, als besonderes Bonbon, sowohl in Deutsch wie in Kreolisch. Dass es Kreolisch ist, erfährt man erst im Nachwort des Autors, der dann auch ein kurzes Glossar mit Aussprachehilfe anhängt. Hier ergibt sich der einzige kleine Kritikpunkt, wenn das Wort abwezán (=sofort) einmal wie abúésán und einmal wie ah-Bway-zah ausgesprochen werden soll. Das verwirrt etwas. Aber die Grundidee, die, vor allem beim lauten Lesen, die französischen, englischen und wohl auch Hindi-Wurzeln des kreolischen erkennbar macht, ist völkerverbindend und atmosphärisch dicht.

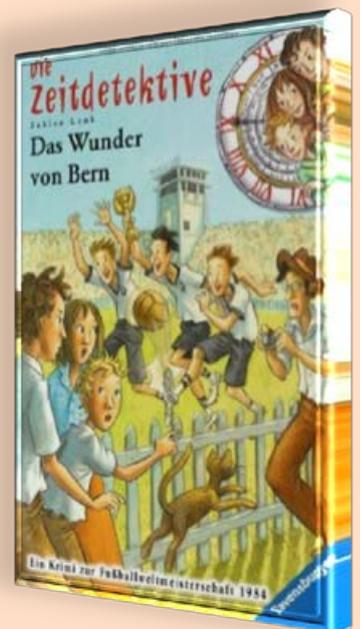
Man muss Kindern in unseren Breiten sicher den Fußball nicht erst schmackhaft machen. Aber dieses herrliche Buch erzeugt Leidenschaft und Empathie gleichzeitig. Sehr empfehlenswert! [bh]



Fabian Lenk: Das Wunder von Bern (Die Zeitdetektive). Ill. von Almud Kunert. Ravensburger 2014 · 154 S. · 8,99 · ab 10 · 978-3-473-36966-9

64 Jahre später – und nichts hat die Geschichte vom Sieg der deutschen Nationalmannschaft in der Fußballweltmeisterschaft 1954 an Faszination verloren. Eine Legende, die man vielleicht nur aus der Zeit heraus verstehen kann: 9 Jahre nach dem bitteren Ende des Zweiten Weltkriegs „war Deutschland wieder wer“, gerade so, als hätte man seine Identität wiedergefunden.

Es ist schon eine tolle Geschichte, die Fabian Lenk hier erzählt. Für alle jungen Fußballfans ist das einfach nur die spannende Geschichte einer Fußballweltmeisterschaft, die sich rund um ein neues Krimi-Abenteuer der Zeitdetektive dreht. Ausgehend von der Faszination der diesjährigen WM, 2014 in Brasilien, beschließen Kim, Julian und Leon, zusammen mit Kija, ihrer ägyptischen Katze, sich in die beiden letzten Tage vor der WM 1954 in die Schweiz „beamen“ zu lassen, und wupps, sind sie schon da, mitten in einer weiteren (der einunddreißigsten!) aufregenden Reise in die Vergangenheit, die manche von uns – wenngleich als Kind – gerade noch so miterlebt haben werden.





Bei den Zeitdetektiven gefällt, dass der historische Hintergrund immer sorgfältig ausgearbeitet ist, und auch die Darstellung ist sehr schön der jeweiligen Zeit und dem Denken angepasst. In diesem Band, der in eine so kurz zurückliegende Vergangenheit führt, lässt sich das besonders gut sehen, denn so manches in der Denkweise und auch der Sprache ist uns noch aus den Erzählungen der Eltern oder Großeltern wohl bekannt und fast vertraut. Da, wo es um ganz zeittypische Ausdrücke geht, hilft dem „neuzeitlichen“ Leser ein Glossar, das übrigens u.a. auch die Namen der bekanntesten Spieler in den Final-Mannschaften listet mit wenigen Eckdaten (wer kennt heute einen „Dieseltriebwagen“ oder „Maggi“ oder das Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“?).

Die Geschichte spielt also in Spiez, dem Austragungsort des Fußballfinals in der Schweiz. Kaum sind die dreieinhalb Detektive angekommen, da werden sie schon Zeuge mehrerer merkwürdiger Vorgänge. Ein Journalist (?) schießt heimlich Fotos, als der Zeugwart der deutschen Mannschaft, Adolf Dassler (der später die Firma „Adidas“ begründen sollte), an den Fußballschuhen die Stollen abschraubt und ersetzt – eine Erfindung, die zum Sieg der Deutschen beigetragen haben soll.

Schnell werden die Drei mit dem kauzigen Trainer Sepp Herberger und der Mannschaft vertraut und dürfen sie zwei Tage lang bis zum Sieg begleiten. Und in diesen Tagen geschehen noch viel mehr merkwürdige Dinge, die schnell ihre Aufmerksamkeit erregen. Will da jemand das Spiel manipulieren und der Mannschaft gar schaden? – Eine sehr spannende Erzählung, die die Faszination Fußball zu einer gelungenen Einführung in unsere Vergangenheit nutzt und mit einem großen Abenteuer gezielt Wissen vermittelt. [avn]



Wieso Weshalb Warum? Fußball ProfiWissen.
Mit Bildern von Hauke Cock und Billa Spiegelhauer.
Ravensburger 2016 · 54 S. · 14,99 · ab 8 · 978-3-473-32650-1

„Mit ausklappbaren Entdecker-Seiten“ heißt es auf dem Cover, und wenn man die eingeschobenen, über DIN A4 großen Seiten ausklappt, dann ergibt sich tatsächlich eine Breite des Buches von bis zu 90 cm. Leider werden diese Seiten nicht genutzt, d.h. diese Breite, die ein Lesen am Tisch erforderlich macht, ist eigentlich überflüssig, denn die Seiten werden nicht als zusammenhängendes Bild genutzt. Zum





Beispiel hätte man da besser ein richtig großes Fußballfeld schaffen können oder Spielszenen oder eindrucksvolle Stadionbilder. So verpufft der Effekt.

Die Seiten sind modern gestaltet; Farbfotos werden gut integriert, als regelrechte „Albumbilder“ oder mit freigestellten Motiven, die zum Teil informieren, zum Teil einfach nur auflockern und dekorativ sind. Das wirkt manchmal allerdings etwas unruhig, und man fragt sich, warum auch noch so viele gezeichnete Bilder dazukommen müssen, vor allem von Spielern, die oft altertümlich aussehen, im Stil der 60er Jahre gezeichnet. Kleine Comicfiguren mit lustigen Sprechblasenkommentaren kommen hinzu, jede Menge bunter „Karteikarten“, Infokästchen vergleichbar, farbig unterlegte Seitenteile, rote zackige Abgrenzungslinien oder blaue gepunktete – vielleicht muss man in der angesprochenen Altersklasse sein, um diese Vielfalt nicht leicht verwirrend zu finden.

Von den Infos her ist der Band recht informativ. Die 54 Seiten liefern 24 Kapitel von jeweils einer Aufschlagseite, da, wo die aufklappbaren „Entdecker-Seiten“ sind, gehen die Infos manchmal nur über eine Seite, andere hingegen über drei; das greift das Inhaltsverzeichnis nicht auf, das jedem Themenbereich strikt zwei Seiten zuweist, bis auf zwei Ausnahmen, wo z.B. die Frage, ob man vom Fußballspielen O-Beine bekommt, nun wirklich nicht eine Aufschlagseite füllen konnte.

Es finden sich viele Sachinformationen, zu Ursprung und Geschichte des Fußballspiels, zum Spielfeld und den Spielern, zum Schiedsrichter und Fußballstadien, zu Fans und Fußballweisheiten. Das scheint zusammenhanglos und das ist es auch, aber trotzdem ist der Aufbau durchdacht: Folgt er doch einfach kreuz und quer den Fragen, wie Kinder sie stellen: Wieso – Weshalb – Warum, Titel der schönen Reihe. Da sind dann Fragen dabei, die man so in anderen Büchern nicht findet, die aber nicht minder interessant sind: Warum kosten Fußballer Millionen? Was passiert im Stadion vor dem Anpfiff? Sind alle Fußballfelder gleich groß? Da kommt am Ende ein umfassendes Wissen heraus.

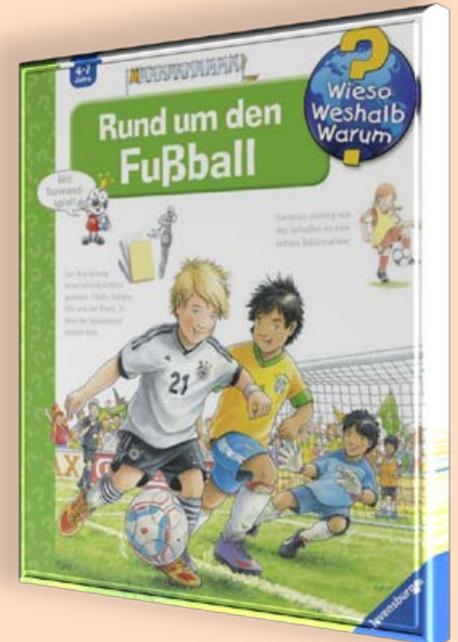
Was gefällt, ist die ausgesprochen stabile Aufmachung des Buches. Die Seiten sind äußerst stabil, schweres Papier, zwischen Tonpapier und Tonkarton, bei der Bindung handelt es sich um eine außen schön kaschierte Spiralbindung, die ein fast 360° Umklappen erlaubt; das Buch lässt sich dadurch auch in der Mitte verlustfrei aufschlagen.

Aufgrund seines Fragecharakters ein Buch zum Stöbern, das man sicher immer wieder gern zur Hand nimmt. [avn]



★★★★★

**Wieso Weshalb Warum? Peter Nieländer:
Rund um den Fußball. Ravensburger 2014 · 54 S. ·
14,99 · ab 4 · 978-3-473-32888-8**



„Mit Torwandspiel“ heißt es diesmal auf dem Cover eines zweiten „Wieso Weshalb Warum“-Bandes, das sich an die Altersgruppe der 4- bis 7-Jährigen wendet. Mit seinen stabilen Pappseiten erlaubt es die Handhabung durch kleine, oft noch ungeschickte Hände, und wirklich fängt es bei Null an. Was ist Fußball? Wie sieht ein Fußballfeld aus? Welche Regeln gibt es? All das wird in einfachen Sätzen gut und ausreichend erklärt.

Der Bildanteil überwiegt und statt Fotos findet man hier durchgehend Farbillustrationen, die ebenfalls perfekt auf die Zielgruppe zugeschnitten sind: Alle – bis auf Schiedsrichter und die Zuschauer – sind Kinder; das erlaubt ein schnelles Identifizieren und wird die Begeisterung für den Sport noch viel schneller wecken. In diesem Buch sind die Illustrationen deutlich moderner und sehr viel ansprechender gelungen!

Wichtige Fachbegriffe wie Kopfball oder Dribbeln werden fett hervorgehoben. Aber es geht nicht nur um das Spiel selbst, sondern auch um begleitendes Wissen: Welche Ausrüstung braucht man, welche Aufgaben hat ein Schiedsrichter oder ein Torwart, wer kümmert sich um die Mannschaft, wie sieht ein Stadion aus, was passiert an einem Spieltag...

Was das Buch aber für die jungen Nutzer besonders ansprechend macht, sind zahlreiche „Entdeckerklappen“, die man ähnlich den Türchen eines Adventskalenders aufklappen kann und die nicht nur weiteres zusätzliches Wissen vermitteln, sondern einfach Spaß machen. Da sind zum Beispiel vier kleine Klappen mit dem Schiedsrichter in besonderer Position, und man erfährt durch den Klappentext dahinter, was die spezielle Handbewegung oder Gestik bedeutet. Oder gezeichnete Spielszenen werden ausführlicher erklärt, als es auf der Seite im Haupttext möglich wäre, und manchmal gibt es auch einfach eine lustige Bemerkung oder direkte Frage an den Leser. Jede Seite hat solche Klappen, oft sogar mehrere.

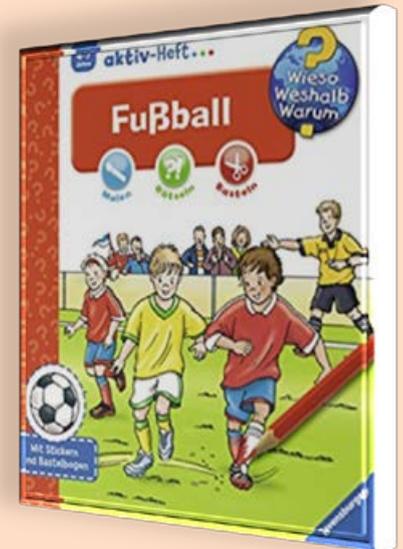
Mir gefällt sehr, dass in diesem Buch auch Menschen vorgestellt werden, ohne die ein Spiel nicht laufen würde, die aber bescheiden und unsichtbar im Hintergrund bleiben: z.B. der Mann, der den Rasen mäht oder die Linien zieht, der Zeugwart, der sich um die Ausrüstung der Spieler kümmert, oder der Busfahrer, der diese zu den einzelnen Spielen bringt. [avn]



Das letztgenannte Sachbuch von Ravensburger wird recht hübsch und spielerisch ergänzt mit einem sogenannten aktiv-Heft aus derselben Reihe:



Fußball. aktiv-Heft. Wieso Weshalb Warum. Mit Stickern und Bastelbogen. Ravensburger 2014 · 20 S. · 4,50 · ab 4 · 978-3-473-32697-6



Für Siebenjährige – der Verlag weist das Heft von 4 bis 7 aus – ist es vielleicht etwas zu kindlich, denn die Sticker sind allesamt recht groß und mit Hintergrund versehen, der zu dem jeweiligen Bild passt, in das sie geklebt werden sollen. Die in der Mitte eingeheftete Doppelseite mit Stickern ist ebenso herausnehmbar wie der Bastelbogen, ohne dass das restliche Heft beschädigt wird.

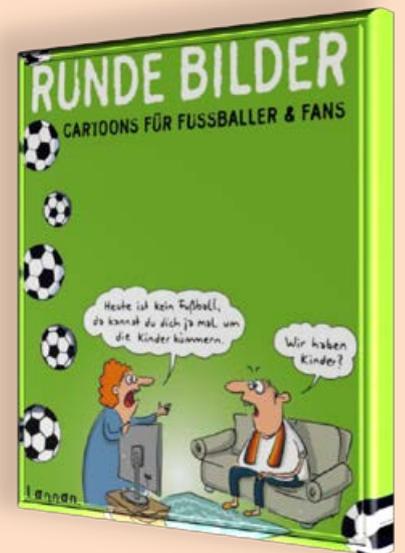
Aus dem Bastelbogen lässt sich ein recht großer Fußballpokal basteln, die vier Teile sind auszuschneiden und zusammenzukleben; die Sticker werden auf den einzelnen gezeichneten Seiten des Heftes verteilt, gleichzeitig bieten dieselben Bilder aber auch viele Motive zum eigenen Ausmalen, in der Regel Menschen.

Verteilt sind dazwischen Quizfragen, eindeutig für sehr junge Kinder (etwa, wenn man das Fußballtor aus einer Menge von Stadttor, Garagentor und Gartentor erkennen soll), oder auch Malaufgaben, bei denen man aus einer vorhandenen Fülle eine Auswahl treffen muss. Auch Spielanregungen gibt es dazu, und alles dreht sich rund um den Ball. Eine nette Idee. [avn]



Wolfgang Kleinert & Dieter Schwalm (Hg.): Runde Bilder. Cartoons für Fußballer und Fans. Lappan 2018 · 168 Seiten · 9.99 · 978-3-8303-3488-0

Alle 4 Jahre wieder – kommt in diesem Fall nicht das Christuskind, sondern das für manche Mitbürger wichtigere Höhere Wesen: der Fußballgott. Der spielt natürlich bereits an jedem Wochenende auf Wiesen und Kunstrasenplätzen eine Rolle, doch für den eingefleischten Fan ist die WM das eigentliche Hochfest, größer und wichtiger als DM, Champions League oder Pokalendspiel. Der Teil der Menschheit, der diese Begeisterung teilt, dreht in dieser Zeit am Rädchen, während sich die





Übrigen verzweifelt fragen, worin der Sinn besteht, 22 Topverdienern dabei zuzusehen, wie sie sich um einen einzelnen Ball balgen, wo sich doch jeder davon eine eigene Ballfabrik leisten könnte.

Ob man das also mitvollziehen kann oder nicht, bereits Monate, wenn nicht Jahre vorher entbrennt um Details heftiger Streit: Warum wurde die WM hierhin und nicht dorthin vergeben, spielen die eigenen Favoriten in einer leichten oder schweren Gruppe, über welche nicht teilnehmenden Länder kann man hämische Witze reißen und macht Public Viewing mehr Spaß als Public Drinking? Im Privaten geraten Haussegen in arge Schiefelage, steigt die Zahl der Suizidversuche und werden Beruf, Familie und eigene Gesundheit missachtet. Viel Stoff also für Comedians, aber auch für Cartoonzeichner, die echte und vermeintliche Auswüchse karikieren.

Mit schöner Regelmäßigkeit versammelt dann auch der Lappan-Verlag eine größere Auswahl von Cartoonisten, um in einem Sammelband wie dem vorliegenden das Thema gebündelt und in aller Breite, seltener auch in aller Tiefe, zu einem günstigen Preis unter die Leute zu bringen. Sowohl die Zahl der beteiligten Künstler als auch die Beispiele ihres Könnens überraschen dabei, obgleich die subjektive Beurteilung von Originalität, technischer Ausführung, Treffergenauigkeit und Humorigkeit immer Geschmackssache ist. Das ist hier nicht anders, da gibt es viele Blätter, deren Witz den Betrachter nach Atem ringen lässt, kleine Kunstwerke, die mit zielgenauem Finger auf wirkliche Misstände und Fehlentwicklungen zeigen, ebenso aber auch sehr dünne Bretter, die dennoch kaum angebohrt werden, und letztlich auch ein paar Geschmacklosigkeiten.

Um mit letzteren zu beginnen, empfand ich einen Cartoon, bei dem *Frontex*-Militärs Afrika-Flüchtlingen beim Überlebenskampf rund um ein untergehendes Schlepperboot zuschauen, um „Nachwuchs für die Bundesliga“ nach der Qualität der Beinarbeit auszuwählen, als „die Grenzen des Geschmacks überschreitend“. Natürlich muss Karikatur auch manchmal wehtun, menschenverachtend sollte sie aber wohl nicht sein. Doch so etwas ist die Ausnahme.

Interessant sind die Übereinstimmungen und Unterschiede des Gebotenen. Künstlerisch und technisch pendelt der Standard zwischen flüchtig hingeworfen wirkendem Gekrakel und ausgefeilter Bildkunst, ist die Bandbreite erheblich, wenn auch nicht immer analog dem Inhalt. Der nämlich erweist sich als recht eng gefasst mit wenigen Schwerpunkten: Korruption und Großverdienergehabe, Schauspielertalente vs. Überwachungstechnik bei den Spielern und Stress für Beziehungen und Leber bei den Fans. Nur selten gibt es Ausreißer aus diesem Tableau, die dann oft besonders witzig und intelligent wirken. Insgesamt scheint mir große Sorgfalt in der Ausarbeitung der Bilder oft mit größerem Denkaufwand beim Erarbeiten des Gags zu korrelieren. Beispielhaft (und nicht vollständig!) seien hier Namen wie Miguel Fernandez, Harm Bengen, Markus Grolik und Peter Butschkow genannt. Erfreulich, dass sich



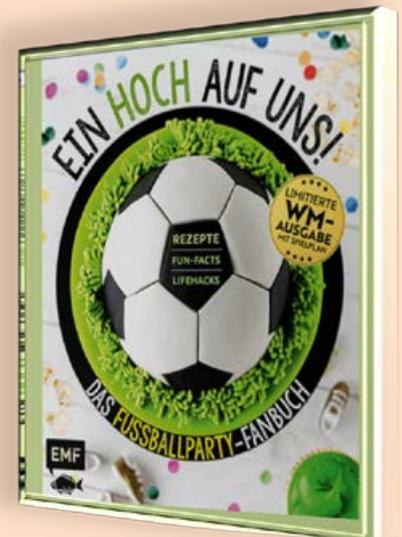
unter den Vorgestellten auch mehrere sehr vielversprechende und fähige Frauen finden, hier nenne ich Katharina Greve, Kittihawk, Dorte Landschulz und Miriam Wurster, die zwar manchmal andere Akzente setzen, dafür aber sehr sichere Treffer landen.

So sehr das Fußballthema in weiten Teilen der Gesellschaft durchgängig aktuell und damit relevant ist, so schnell unterliegen manche Umsetzungen einer kurzen Halbwertszeit. Ein solches Buch ist also weniger eine „Anschaffung fürs Leben“, will das aber auch gar nicht sein. Die einfache Broschurausgabe ermöglicht einen günstigen Preis und liefert dafür eine ganze Menge Unterhaltung und Amüsement. Mehr kann das Buch nicht, will es aber auch nicht. [bh]



**Ein Hoch auf uns! Das Fussballparty-Fanbuch.
Rezepte, Fun-Facts, Lifehacks. EMF 2018 · 96 Seiten ·
7.99 · 978-3-86355-968-7**

„Lifehacks [laifhæks] (englisch für Lebens-Kniffe) sind Hacks, die sich auf Unwägbarkeiten, Strategien oder Tätigkeiten des Lebens beziehen. Sie dienen dazu, ein Problem zu lösen, das Ziel auf eine ungewöhnliche Weise zu erreichen oder die Effektivität - mitunter sogar die Effizienz - zu erhöhen. Oft haben sie das Ziel, den Alltag zu erleichtern.“ Ob das Buch dieser Wikipedia-Definition genügt, sei dahingestellt. Immerhin haben im letzten Teil des Buches, auf den letzten 10 Seiten, „Partyhacks“ das Wort, während das Vorwort dann doch wieder von „Lifehacks für tolle Partyfeatures“ spricht. Ich gebe zu: Diese unnötige Anglisierung missfällt mir außerordentlich, vor allem auch, weil Erwartungen geweckt werden, die nicht erfüllt werden. So empfinde ich jetzt einen mit Natron gefüllten Luftballon über einer Essigflasche, der sich nun von allein aufblasen soll, nicht wirklich als Bereicherung meines Lebens, und ob sich der echte Fußballgucker vor dem Fernseher wirklich über Bänderolen mit „Tooor!“ auf seiner Lieblingsflasche Bier freut (falls er sie überhaupt wahrnimmt), wage ich zu bezweifeln. Jedenfalls geht es hier um Deko bei diesen Lifehacks, so viel ist klar.



Bis zum Schluss ist mir nicht ganz klargeworden, an wen sich das Buch wendet. Der Leser wird geduzt, manchmal in fast kindlicher Form, und die vielen Rezepte, die das Buch immer in irgendwelcher Fußballform bietet, sprechen von ihrem fertigen Ergebnis her ganz bestimmt Kinder an. Wenn man die Dinger denn mal so hinkriegt, denn das Backen und Rühren und Kochen und Braten ist ganz schön aufwendig und erfordert Sorgfalt, geschickte Hände



und viel, viel Geduld und Zeit. Aber Kinder können nicht die Ansprechpartner sein, denn da wird hantiert und probiert mit Gin und Rum und Prosecco, mit scharfen Gewürzen, mit Frit-teusen und heißen Ölen, auch wenn zugegeben Rezepte ohne Alkohol und ohne allzu viel Verletzungsgefahr dabei sind. So manches bleibt ohne rechten Bezug zum Fußball: Popcorn herstellen etwa oder Früchte durch Schokolade ziehen. Nur weil Kirschen und Trauben rund sind, haben sie nicht auch was mit Fußball zu tun.

Jede Seite hat einen Fun-Fact. Vielleicht verstehe ich auch nicht die rechte Bedeutung des Begriffs, aber nach den beiden Grundbausteinen des Wortes würde ich etwas wie amüsante Tatsachen erwarten. Aber ist es lustig, dass Island sich 2018 zum ersten Mal für die WM hat qualifizieren können? Dass der Torwart die Nummer 1 auf dem Rücken trägt? Das vor jedem Spiel die Nationalhymnen gespielt werden? Und vor allem: Interessiert dieses banale Grundwissen einen, der so ein Fan ist, dass er sich dieses Buch extra gekauft hat?

Ich schätze Bücher auf dem EMF Verlag außerordentlich, aber dieses hier ist in meinen Augen kein Highlight. Daran ändert auch der beiliegende riesige Spielplan (in Form des Fußballrasens) nichts. Wenn Sie aber das Bedürfnis haben, WM-Sterne zu falten, eine Art vereinfachter Fröbelsterne, um damit – ja, was eigentlich zu tun, oder für ein Selfie im Freudentaumel Brillen, Krawatten oder eine gelbe/rote Karte am Stöckchen zu basteln. oder Plätzchen in Form von Fußballen und Spielertrikots zu backen, dann sind Sie her richtig. Hübsch aufgemacht ist das Buch allemal, für einen Superpreis. [avn]

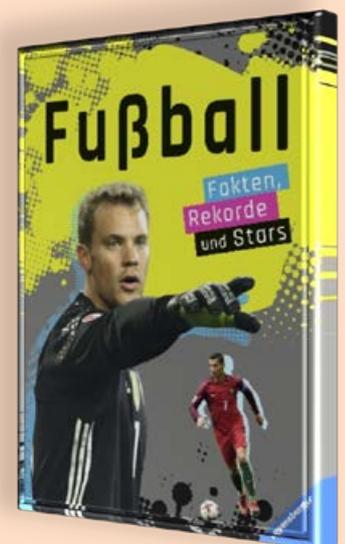


★★★★☆(☆)

Barbara Iland-Olschewski: Fußball. Fakten, Rekorde und Stars. Ravensburger 2018 · 140 Seiten · 16.99 · ab 8 · 978-3-473-55451-5

Dieses Buch ist eine aktualisierte Neuauflage (Stand Oktober 2017) der Ausgaben von 2014 und 2016. Es zu kaufen lohnt sich nur, wenn man wirklich aktuell sein will oder keine der beiden älteren Ausgaben hat; in dem Fall lohnt es sich aber wirklich, denn das 140 Seiten starke Buch bietet gut durchdacht eine sehr schöne Einführung in das Thema

Fußball. Neun große Kapitel gliedern es: Das Spiel | Die Regeln | Technik und Taktik | Jugendfußball | Die Bundesliga | Andere europäische Ligen | Internationale Vereinswettbewerbe | Stars und Legenden. Das geht über manch andere Sachbücher dieser Art hinaus. Zwei kleine, aber interessante Kapitel schließen sich, das eine, „Ampeln, Bananen und Schwalben“ befasst sich mit internen Fachbegriffen aus der Fußballwelt, das andere hat „Fußball im Internet“





zum Thema. Schließlich rundet ein schön und übersichtlich gegliedertes Register, dreiseitig und jeweils dreispaltig und in erfreulich großer Schrift, für die man endlich mal keine Lupe braucht, das Thema ab und erschließt alles alphabetisch, Personen, Vereine, Fachbegriffe und generelle Sachbegriffe, wie z.B. „Werbung“. Frauenfußball steht in dem Rahmen, in dem es ihn gibt, gleichberechtigt neben dem Männerfußball.

Von der Optik her kommt der Band attraktiv und abwechslungsreich daher; oft agieren Farbfotos von Fußballer/inne/n freigestellt auf der Seite, immer in Aktion, so dass die Seiten viel Bewegung enthalten. Dazu gibt es weitere Fotos von Spielen, Mannschaften, Publikum, Pokalverleihungen und anderem. Recht groß geschriebene kurze Texte führen in das jeweilige Thema ein, wenden sich geschickt an gute Erstleser mit der nötigen Information. Daneben gibt es von der Größe her weiter abgestufte Texte, je kleiner die Schrift, desto spezieller und „anspruchsvoller“ der Inhalt. Manches besonders Interessante ist farbig unterlegt, hübsch gemacht und keineswegs immer in langweiliger Kästchenform, sondern moderner in fließenden Formen; dazu kommen immer wieder Infos auf einer Art Karten, die wie an einer Wand angepinnt oder auch mal wie Spielkarten aussehen. Das alles liefert sehr unterschiedliche Infos, „Kleinkram“ manchmal, der sich aber auf Dauer zu einem informativen Bild fügt.

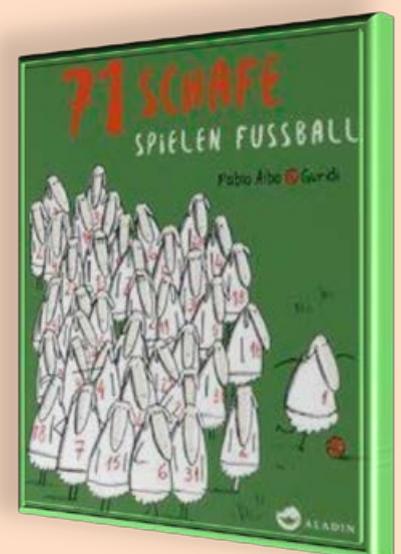
Gut gefallen haben mir die Unterkapitel „Die Weltmeisterschaft“ und „Die Europameisterschaft“, die mit original historischem Bildmaterial knapp und prägnant einen schönen Überblick über die WM-Spiele ab 1930 und die EM-Spiele ab 1960 bringen.

Ein ausgesprochen gut gemachtes, informatives Sachbuch, das eine breite Altersgruppe ansprechen wird! [avn]



Pablo Albo: 71 Schafe spielen Fußball. III. von Guridi. a.d. Spanischen von Mónica Hahn. Aladin 2018 · 36 Seiten · 12.95 · ab 5 · 978-3-8489-0127-2

„Elf Freunde müsst ihr sein“ – ein Zitat, das man lange dem legendären Bundestrainer Josef „Sepp“ Herberger zuschrieb, zu Unrecht. Nicht nur, weil er das nie gesagt hat (es stammt aus einem Fußballlehrbuch), sondern auch, weil Konkurrenzkampf und Zickenkrieg in vielen Mannschaften gang und gäbe sind. Aber die „Elf“ als Synonym für eine Fußballmannschaft ist und bleibt Allgemeingut. Doch warum ausgerechnet elf Spieler, es könnte doch auch eine andere Zahl sein?





Pablo Albo probiert es einfach mal aus, und damit sich kein echter Spieler beleidigt fühlt (das sind ja alles kleine Mimosen...), lässt er sein Gedankenspiel unter Schafen stattfinden. Jetzt sind höchstens alle Fußballer beleidigt. Die Herde zählt hier 71 Schafe, das macht zwei 35er Mannschaften und einen Schiedsrichter. Es kann also losgehen. Nun haben die Schafe leider keinen Lederball (oder einen der großen Ausrüsterfirmen), sondern benutzen, stilgerecht, ein Wollknäuel. Das ist auch rund und fliegt, allerdings gerne schon beim ersten Anpfiff in einen Baum. Spielunterbrechung. Mit viel Kreativität mühen sich die Balltreter, ihr Knäuel wieder aus dem Baum herunter zu bekommen, aber das dauert. Dann kommt auch noch der Wolf vorbei, der größte Feind der Schafe. Prompt machen sich 71 Schafe im Baum unsichtbar. Dann kann es endlich weitergehen – oder doch nicht? So einfach ist das alles nicht, nicht für Schafe, nicht mit Wolle, nicht unter den Augen des Wolfes. Da haben es die menschlichen Fußballer einfacher.

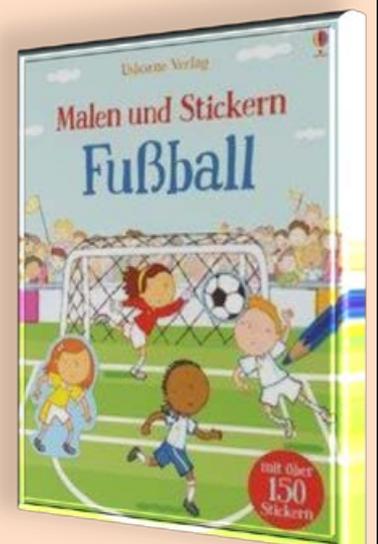
Es ist eine wunderbar gesponnene und versponnene Geschichte, die wir hier fasziniert verfolgen können, mit witzigen, aber stets realitätsnahen Wendungen – wenn man fußballspielende Schafe realistisch findet. Es sind nur wenige, kurze Sätze, die den Rahmen der Geschichte stellen, eingängig und verständlich für jeden. Das „Fleisch“ in diesem Rahmen wird erst vom Illustrator Guridi geliefert, der mit einfachsten Mitteln, Blei- und Farbstiftstrichen, eine turbulente Szenerie zaubert, die auch jeden erwachsenen Betrachter in ihren Bann zieht. Vordergründig macht das Ganze einfach Spaß, lässt oft Prusten vor Lachen, bietet aber auch kleine Widerhaken, die erst beim zweiten Blick auffallen, aber den Reiz erhöhen und verlängern.

Am Ende geht es uns wie den Schafen, wir sind ausgepowert und erschöpft, aber für die Schafe wie die kleinen und großen Leser gibt es eine einfache Lösung: Es kann weitergehen – aber erst morgen. Wie schön, mit einer so mitreißenden, amüsanten und dennoch beruhigenden Geschichte ins Reich der Träume zu entschwinden. Und wer will, kann dabei sogar Schäfchen zählen. Schade, dass es bei unseren menschlichen Fußballern immer nur elf Mitspieler sind, so machte es doch viel mehr Spaß. Ein „Golden Goal“ für die Autoren, ganz wunderbar gemacht! Große Empfehlung! [bh]



Malen und Stickern. Usborne 2018 · 32 Seiten · 7.95
· ab 4 · 978-1-78232-749-3

Ein höchst abwechslungsreiches Heft zum aktiven Mittun, bei dem man am Ende sein eigenes Fußball-(Bilder)Buch erhält. Was man





dazu braucht? Nichts als eigene Buntstifte zum Ausmalen von gezeichneten Spielern oder Dingen, die im Zusammenhang mit Fußball gesehen werden, Trikots, Hüte, Schals, Bälle, Abzeichen ... alles andere bietet das schöne Heft auf zehn eingeklebten DN A4 großen Bögen, die insgesamt mehr als 150 Sticker liefern. Die lassen sich leicht abziehen, auch von kleinen ungeschickten Händen, denn egal wie „filigran“ das Motiv auch ist, es wird rundum von einigen Millimetern Hintergrund umgeben, so dass keine besondere Vorsicht bei den abgebildeten Figuren und Dingen nötig ist.

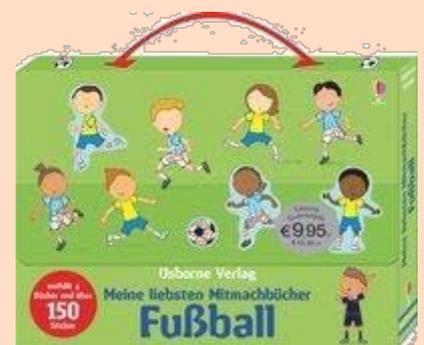
Aufgeklebt werden diese kleinen, leicht haftenden Teile auf ganzseitigen Szenen oder Überblicksseiten, zum Beispiel von Spielern und ihren Wappen. In dem Fall sind die jeweils benötigten Figuren (die Seitenzahlen, wo man die passenden Sticker findet, werden immer genannt) als einfarbig blaue oder gelbe Form schablonenhaft vorgegeben. Auf anderen Seiten kann man sich viel freier entfalten, etwa wenn man einen Strafraum nach eigenem Gutdünken gestalten will oder wenn am Ende der Pokal gewonnen ist und man die feiernden Spieler samt dem Bus auf der Stadtrundfahrt im Bild festhalten will. Die Doppelseiten führen durch typische Situationen wie Anpfiff, Freistoß, Verlängerung, Finale, Training und anderes.

Man kann das schöne Heft also ganz nach Alter, Kreativität und Geschicklichkeit des Kindes einsetzen, wobei die Kombination von Ausmalen und Kleben sehr gelungen und abwechslungsreich ist. [avn]

Ebenso gelungen ist der „Fußballkoffer“ aus dem gleichen Verlag:



Meine liebsten Mitmachbücher – Fußball. Usborne
2018 · 9.95 · einiges ab 4 · 978-1-78232-751-6



Ein grasgrüner Pappkoffer, etwa im DIN A5 Format, mit einem praktischen und stabilen Griff; öffnet man die Klettverschlüsse, findet man vier jeweils 16-seitige Hefte im gleichen Format, die auf unterschiedliche Art und Weise Kinder unterhalten und eine ganze Zeitlang beschäftigen. Als erstes ist das das gleiche *Stickerheft* wie oben, aber im Kleinformat, und ohne den Teil zum Ausmalen. Die Figuren und Gegenstände sind dementsprechend auch kleiner und erfordern daher ein klein bisschen mehr Geschick und Sorgfalt beim Kleben, aber ansonsten sind die beiden Hefte identisch. Ein zweites Heft ist dann ein reines *Ausmalheft*, das „dramatische“ Szenen aus Fußballspielen festhält, mit dem Torwart oder dem Schiedsrichter, aber es gibt auch Seiten mit Dingen wie Trikots, und – lustig – etwa auch „Harrys heiße Theke“, wo sich die Zuschauer ein Würstchen kaufen können.



Ein *Mitmachbuch* gibt es auch, wo man zum Beispiel gezeichnete Szenen ergänzen muss (etwa die Beine der Spieler bei bestimmten Aktionen); man kann sein eigenes Trikot entwerfen, seine Siegermannschaft zusammenstellen oder die Ruhmeshalle gestalten, und ein paar Wortsuchrätsel sind auch dabei; für dieses Heft sollte man eindeutig bereits lesen können. Und auch das *Fußballbastelbuch* stellt etwas größere Ansprüche an die Geschicklichkeit seines Nutzers; die Schrift ist extrem klein gehalten, muss also sicherlich von einem Erwachsenen vorgelesen werden – aber es lohnt sich. Mit den vielen Mal- und Bastelanleitungen kann man zum Beispiel Türschilder gestalten, ein Daumenkino oder ein 3D-Elfmeterschießen basteln, womöglich mit federnden Spielern, Leporello-Grußkarten entwerfen oder Fußballer-Fingerpuppen.

Ein kleiner, aber inhaltsschwerer Koffer, der bei mehreren Kindern in der Familie gleich für alle was zu bieten hat. [avn]

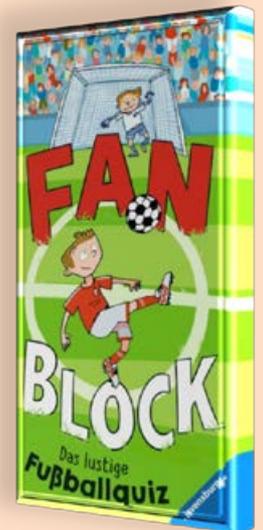


**Fanblock. Das lustige Fußballquiz. Ravensburger 2018 ·
240 Seiten · 6.99 · ab 8 · 978-3-473-41549-6**

Ich weiß gar nicht, wie man das „Produkt“ bezeichnen soll: Aufgemacht wie ein Taschenbuch mit Umschlag, handelt es sich aber eher (wie der Name sagt) um einen Abreißblock. Der Rücken ist nicht mit dem Block nicht fest verklebt, so dass man den Block an jeder beliebigen Stelle um 180° aufklappen und eine Seite herauslösen kann. Der Nachteil: So hat man irgendwann nur noch 120 Einzelblätter und den Umschlag.

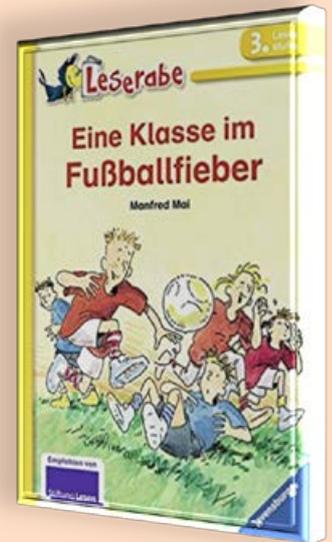
Jedes Blatt hat auf der Hälfte der Vorderseite eine Zeichnung im witzigen Stil, verbunden mit einer Frage. Rechts davon stehen im Multiple-Choice-Verfahren jeweils drei Antworten zum Ankreuzen, die richtige Antwort liefert die Rückseite, immer etwas ausholend, sodass man die Antwort auch wirklich versteht und nicht einfach zur Kenntnis nehmen muss. Wenn man auf das Ankreuzen verzichtet, kann man die Karten auch mehrfach einsetzen, denn ganz sicher wird man die richtigen Antworten nicht in jedem Fall beim ersten Mal allesamt richtig haben – und man kann es durch die einfache Selbstkontrolle natürlich auch ganz einfach allein spielen.

Das Spiel ist kindlich aufgemacht, bietet aber mit einem guten Teil der Fragen auch Anreize für erwachsene Fußballfans. Eine richtig schöne Idee! [avn]





Manfred Mai: Eine Klasse im Fußballfieber. III. von Heribert Schulmeyer. Ravensburger Schulausgabe 2005 · 92 Seiten · 3.99 · ab 7/8 · 978-3-473-38061-9



Schon 14 Jahre alt ist das Buch und kein bisschen angestaubt. Aus der „Leserabe“-Reihe stammt die Geschichte für die 3. Lesestufe, das heißt, es handelt es sich bereits um (neun) längere Kapitel, die recht gutes Lesen voraussetzen, Ende zweiter / Anfang dritter Klasse. Manfred Mai erzählt darin altersgerecht die Geschichte von Götze, der immer nur Fußball im Kopf hat, aber auch ein bisschen in Sophia verliebt ist. Da findet in der Stadt ein Fußballturnier statt und die beiden kommen sich näher ...

Auf dieser Lesestufe überwiegt schon der Text, aber mindestens jede zweite Seite ist von einer bunten Zeichnung aufgelockert, die aber nicht mehr den Text interpretiert, sondern eher „schmückendes Beiwerk“ ist. Die Schrift ist für die dritte Klasse noch recht groß und fibelartig, der Zeilenabstand groß genug, dass richtig Lesefreude aufkommt, und die Kapitel sind vom Umfang her gut zu bewältigen mit durchschnittlich 8-12 Seiten.

Wie alle Bücher der Reihe gibt es am Ende ein Leserätsel mit dem Leseraben, sechs Fragen zur Geschichte mit jeweils zwei vorgegebenen Antworten, von denen eine richtig ist; daraus ergibt sich ein Lösungswort, das man auf der Webseite des Verlags eingeben oder das man auch in einer eMail schicken kann. Unter den richtigen Einsendungen verlost Ravensburger jeden Monat 10 Buchpakete. Wenn das nicht anspricht – nicht nur zur Fußballzeit! [avn]



Tipp-Generator. Design Josua Rieber. Coppentrath · 4.95 · Best.Nr. 14607



Sieht aus wie ein kleines Roulette in einer Kuchenform, 7 cm Durchmesser, 2 cm hoch, dazu ein kleiner Hebel, mit dem man die Kugel in Ganz setzt. Um den Rand drapieren sich diverse Ergebnisse, und bei einer landet ganz sicher die Kugel – rien ne va plus! Ein Spaß vor allem in größeren Gemeinschaften, wenn man vor dem Spiel aufs richtige Ergebnis tippen will. Nette Idee! [avn]

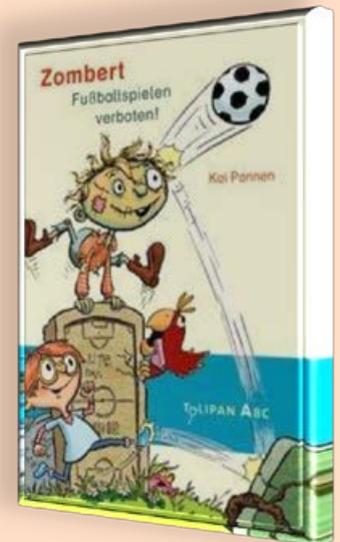


Kai Pannen: Zombert. Fußballspielen verboten! Tulipan ABC 2018 · 32 Seiten · 8,95 · ab 6 · 978-3-86429-404-4

32 Seiten umfasst das Buch, nicht 48, wie irrtümlich überall im Internet angegeben. Aber das ändert nichts daran, dass es sich um ein ausgesprochen lustiges, lesenswertes und originelles Buch handelt, aus der Lesestufe A, das heißt für Kinder ab 6, wirkliche Erstleser.

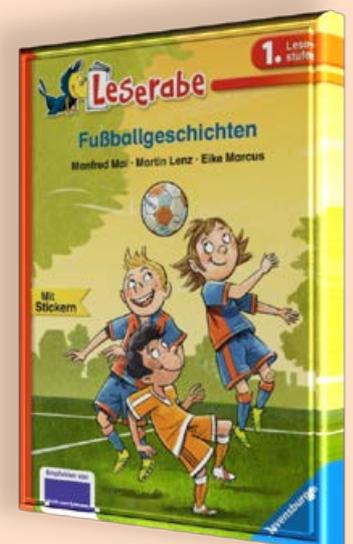
Kai Pannen nutzt geschickt den Hype um Fußball, um seine kleinen Leser zu begeistern, und erzählt, wie Zombert – siehe Cover – sich samt Freund Konrad und Hund Waldi fußballmäßig mit großen Jungs auf der Straße auseinandersetzt. Das kann ja eigentlich nicht gut gehen, oder doch? Jedenfalls ist klar: Wer sich mit einem echten Zombie einlässt, der wird seine Überraschung erleben ...

Eine amüsante Geschichte, die zudem ausgesprochen attraktiv aufgemacht ist. Nicht nur durch die originellen Einfälle und Illustrationen, die Kai Pannen auszeichnen, sondern durch die gesamte Aufmachung: die Schrift groß, aber nicht so übermäßig wie in manch anderen Reihen, kurze Zeilen, die Seiten sehr schön strukturiert durch die bunten Illustrationen, die schon mal in den Text hineinreichen und immer sehr aussagekräftig sind, sodass der kleine Leseanfänger einige Verständnishilfen bekommt. Insgesamt macht das Buch (wie alle der Reihe) einen sehr liebevollen Eindruck. Schön – und spannend auch für alle Nicht-Fußball-Fans! [avn]



Manfred Mai & Martin Lenz: Fußballgeschichten. III. von Martin Lenz. Ravensburger 2018 · 44 Seiten · 7.99 · ab 6 · 978-3-473-36530-2

Vier Geschichten vereint das Buch, jeweils 8 bis 10 Seiten lang; dabei überwiegt ganz deutlich der Bildanteil auf der Seite, so dass da manchmal in der extrem großen Schrift nur 4, 5 Zeilen stehen. Es handelt sich also um die allererste Lesestufe mit sehr einfach und kurz gehaltenen Sätzen.



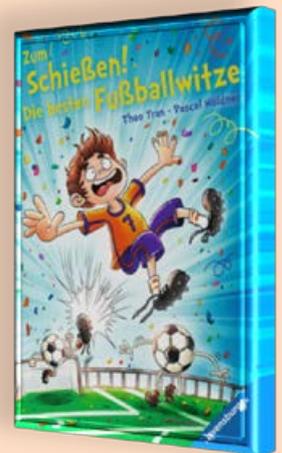


Eine kleine Belohnung: Hinten im Buch sind 9 Sticker vom Raben auszuschneiden, die man dann alle paar Seiten auf vorgegebene Stellen kleben darf: Bis hierher hat man es also schon geschafft! Das wird auch klappen, denn die Geschichten sind spannend erzählt: „Wir holen den Pokal!“, wo der FV Ravensburg bei einem großen Turnier gewinnt ... „Das Schlammspiel“ erzählt von einem ganz besonderen Fußballspiel bei Matsch und Regen (und wie man das Beste draus machen kann) ... In „Noah und sein Fußball-Opa“ geht es um Fairness ... und in „Emma hat was drauf“ ist es natürlich einem Mädchen zu verdanken, dass der Verein gewinnt.

Auch hier am Ende vier Leserätsel, die ein sorgfältiges, verstehendes Lesen voraussetzen, und bei denen man wieder beim Verlag etwas gewinnen kann. [avn]



Thao Tran & Pascal Nöldner: Zum Schießen! Die besten Fußballwitze. Ravensburger 2018 · 160 Seiten · 4.99 · ab 8 · 978-3-473-53142-4



„Lachen, bis das Tor umfällt!“ „Perfekte Lektüre für echte Fußballfans.“ So bewirbt der Verlag das 160 Seiten dicke Taschenbuch. Es ist schwer, so ein Buch zu beurteilen, wenn man Witze (dieser Art) nicht leiden kann; mir kommen so gut wie alle wie abgestandene Kalauer vor, aber ich weiß nicht, ob Kinder sie vielleicht gut finden oder die allerhärtesten Fußballfans. Ich finde einfach die wenigsten lustig und habe kaum bei einem Witz auch nur andeutungsweise die Lippen zu einem Grinsen verzogen.

„Es regnet in Strömen und der Fußballplatz ist total überschwemmt. Trotzdem findet das Spiel statt. Kurz vor dem Anpfiff fragt der Mannschaftskapitän den Trainer: »Spielen wir zuerst mit der Strömung oder dagegen?«“

„Unterhalten sich zwei Tischtennisbälle auf dem Bolzplatz. Sagt der eine zum anderen: »Wenn ich mal groß bin, will ich ein Fußball werden.«“

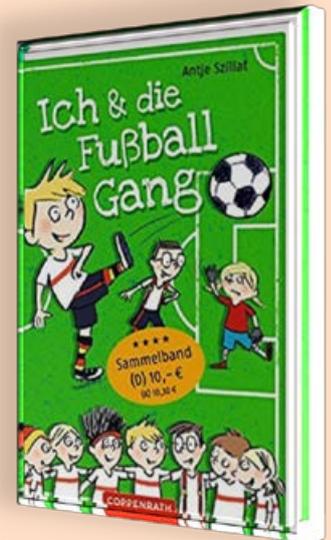
Wer genau das Zielpublikum ist, ist mir nicht erkennbar, vielleicht soll die ganze Schar der Fußballbegeisterten angesprochen werden; immer wieder beziehen sich nämlich die Witze auf Ehefrauen und Ehemänner und werden ganz sicher in dieser Form nicht von Kindern verstanden.

Also bitte einfach selbst rausfinden, ob man dem Buch etwas abgewinnen kann. [avn]



☆☆☆ (☆)

Antje Szillat & Susanne Göhlich: Ich & die Fußballgang.
Coppentrath 2018 · 214 S. · 10.00 · ab 8 · 978-3-649-62701-2



Ein Sammelband zum Sonderpreis von 10 Euro, der zwei Fußballgeschichten enthält, Bd. 1 („Alles Vollpfosten!“) und Bd. 2 („Total verbal!ert!“) der Reihe um die Fußballgang, wie man es von Antje Szillats Büchern gewohnt ist, spritzig, turbulent, unterhaltsam. Die Sprache passt sich der Sprechweise der Kinder an, manchmal nervt das ein bisschen und als erwachsener Leser denkt man, man hätte dem Leser auch ein kleines bisschen gehobener Sprache zumuten können, zum Beispiel anstelle der unzähligen „Steigerungen“ mit „echt“ (*echt megatoll, echt zu schnell, echt nicht, echt traurig ...*). Das sehen kindliche Leser vielleicht anders, und trotzdem ...

Aber Antje Szillat erzählt eine hübsche Geschichte rund um den Fußball, die vielen Kindern Mut machen wird. Im Gegensatz zu seinen hochbegabten Cousins – jedenfalls im Blick aufs Fußballspielen und in der Sicht ihres Vaters, der sie trainiert – hat Ben einfach nur Spaß am Fußballspielen, verabscheut aber das Training durch seinen Onkel, bei dem er sich als ausgesprochene Flasche erweist und auch so in allen Variationen betitelt wird. Das wird schließlich Oma zu viel, und sie beschließt, Ben und seine Freude – sie gründen die Fußballgang – zu trainieren. Schließlich hat sie doch in Brasilien einen Fußballfreund (oder etwa nicht?). Jedenfalls scheinen zunächst die gestrickten magischen Fußballstutzen zu helfen, aber bald verlieren die Jungen und Mädchen dich gegen jede andre Hobbymannschaft. Was tun?

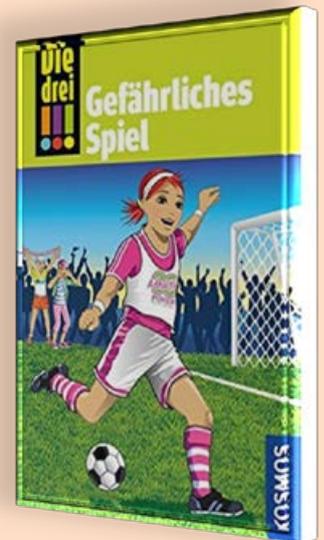
Die Geschichte entwickelt sich langsam und für den jungen Leser überzeugend und nachvollziehbar: Was ihnen fehlt, sind nicht Ehrgeiz oder noch mehr Training, sondern einfach Teamgeist; und als sie sich als Mannschaft erkennen, da läuft es auch besser, und in Bd. 2 werden die Pläne dann ganz schön hochgesteckt. Von diesem hohen Ross holt Antje Szillat sie alle wieder runter, und das ist gut so, sonst würde man falschen Ehrgeiz in den Lesern wecken...

Zwei hübsche Fußballgeschichten mit einer gut überbrachten Botschaft, witzig vermittelt.
[avn]



☆☆☆ (★)

**Kirsten Vogel: Die drei !!! Gefährliches Spiel. Kosmos
2018 · 144 S. · 8.99 · ab 11 · 978-3-440-15824-1**



Kim, Franzi und Marie, das sind die drei Ausrufezeichen (in der Nachfolge der drei ??? entstanden), die sich als Detektivinnen betätigen und den Leserinnen schon von vielen Fällen her bekannt sind, in denen sie erfolgreich ermittelt haben. Passend zur WM 2018 nun also ein Band zu Fußball.

Zufällig wird Franzi zum Fußballtraining einer Mädchen-Fußballmannschaft eingeladen, weil sie so erstaunlich gut spielen kann. Ob ihr das wirklich gefällt und sie das auch möchte, weiß sie selbst nicht so genau, aber als in der Mannschaft gegen zwei der Spielerinnen Sabotageakte verübt werden, weiß sie, sie muss erst mal weitermachen, weil es ihr den perfekten Grund liefert, ihre Nase überall reinzustecken und zu ermitteln. Als ihre besten Freundinnen dürfen natürlich auch Marie und Kim immer wieder dabei sein.

Bald tut sich ein spannender „Fall“ auf, der mit Sabotageakten beginnt, die gerade noch dumme Streiche sein können, der dann aber etwas mit dem falschen Ehrgeiz von Trainern zu tun hat, mit Bestechung und Erpressung und letztlich auch mit Doping oder dem Gegenteil; jedenfalls sind es recht dunkle Machenschaften, in die sich die drei Mädchen bald verwickelt sehen, und schließlich wird es dramatisch, als eine der Spielerinnen zusammenbricht ...

Wer die Serie liebt, wird auch diesen Band verschlingen, denn er ist ganz in der Tradition der Drei-Ausrufezeichen-Geschichten geschrieben und in weiten Teilen spannend genug für die angesprochene Altersgruppe. [avn]



☆☆☆ (★)

**Erhard Dietl & Claudia Ondracek: Fußballabenteuer zum Lesenlernen. III. von Wilfried Gebhard & Leopé.
Ravensburger 2018 · 96 S. · 5,00 · ab 6 · 978-3-473-36542-5**



Zwei Geschichten beinhaltet das Buch, „Der neue Fußball“ (erschienen 2004) und „Die Bolzplatz-Bande“ (erschienen 2006), zu den jeweiligen Meisterschaften. Das Alter ist beiden Geschichten in keiner Weise



anzumerken, weder vom Inhalt noch von den Illustrationen her, und die damaligen Leser nähern sich mittlerweile dem Alter der Volljährigkeit; in jedem Fall ist ein schöner Band für Leseanfänger herausgekommen, der auch noch durch den Preis besticht.

Die Aufmachung ist, wie man sie von den Leserabe-Bänden der 1. Lesestufe her kennt, mit der sehr großen Fibelschrift, den kurzen Zeilen und dem übersichtlichen, gut gewählten Wortschatz, den es zu vertiefen gilt. Die Geschichten gliedern sich noch mal in kurze Kapitel, sodass junge Leser ihr Pensum schön strukturieren können. Am Ende warten dann auch wieder die üblichen Leserätsel, von der Form her abwechslungsreich; Rätsel Nr. 4 ergibt ein Lösungswort, mit dem man beim Verlag tolle Preise gewinnen kann.

Beide Erzählungen setzen auf einen hohen Bildanteil, der das Textverständnis zusätzlich erleichtert; mir persönlich gefallen die Illustrationen von Wilfried Gebhard besser, sie erfassen die Kinderwelt, sind liebenswert, fröhlich, ohne je etwas zu verkitschen; die von Leopé sprechen vielleicht eher die schon etwas Älteren an und zeigen viel (gute und negative) Emotion in Mimik und Gestik. In jedem Fall ist es spannend zu lesen, wie Tommi mit seinem Hund Wolli den neuen Fußball testet und wie sich zwei gegnerische „Mannschaften“ auf dem Bolzplatz zusammenraufen. So macht Lesenlernen besonders viel Spaß! [avn]



Manfred Theisen: Einer von 11. Ill. von Verena Ballhaus.
Loewe 2018 · 60 S. · 6.95 · ab 12 · 978-3-7855-8912-0



Ein kleines Büchlein, das gerade mal so in die Hand passt und das sich von allen anderen hier vorgestellten Fußballbüchern massiv unterscheidet: ein typischer Theisen eben. Es ist eine Momentaufnahme mitten in einem Fußballspiel, die 68. Minute. Die Mannschaft, um die es geht, liegt mit 1:2 im Rückstand.

„Das Stadion kocht und sie rufen schon seinen Namen. ER steht am Spielfeldrand und macht sich warm. Gleich wird er eingewechselt. Er soll das Spiel noch drehen und er wird alles geben für sein Land. Sein Trikot ist weiß und schwarz, seine Haut ist braun. Aber das ist egal. Denn sobald er das Feld betritt, ist er einfach nur EINER VON 11.“

Nein, auch wenn ihm, dem Spieler, die Gedanken zum Spiel nur so durch den Kopf flitzen, so ist es eigentlich kein Fußballbuch, sondern ein extrem politisches Buch, das das Thema Fußball geschickt nutzt, um jungen Menschen politische Themen näher zu bringen, die im-



mer nur um ein einziges Motiv kreisen, das unsere Gesellschaft prägt: Demokratie und Akzeptanz, die damit einhergeht. Die ELF, die Mannschaft, die versinnbildlicht hier in einer kleinen „Zelle“ perfekt die große Gesellschaft: Es gilt, Menschen zu einer Gemeinschaft zu formen, Menschen jeder Herkunft, Hautfarbe und Religion, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu integrieren: Dann klappt das Zusammenspiel, im Fußball und in der Politik, im ganzen Land. Wer das Thema vertiefen will, sei auf ein Interview mit Manfred Theisen verwiesen, das er der Gesellschaft für politische Bildung gab.

<http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/135138/interview-mit-manfred-theisen>

Der Leser erlebt die geschilderte Situation und die vielen Überlegungen sozusagen aus erster Hand, in den Gedanken des braunhäutigen Spielers, der gleich eingewechselt wird und auf dem nun alle Hoffnungen ruhen.

Höchst lesenswert! [avn]



Fabian Lenk: Fussballstar. Bd. 1: Ein Traum wird wahr (978-3-551-31689-9). Bd. 2: WM-Fieber (978-3-551-31693-6). Carlsen 2018 · je 124 S. · 5.99 · ab 11

Und zum Schluss noch vier Mal Fabian Lenk, hier erst einmal im Carlsen Verlag, Band 1 und 2 aus der Reihe „Fussballstar“ (Hinweis an den Verlag: Seit längerem gibt es auch den Buchstaben ß als Großbuchstaben, und er sollte im Sinne der lesenden Kinder auch genutzt werden).

Ich gebe zu, dass ich Bücher nicht leiden kann, in denen der Leser selbst entscheiden kann, wie die Geschichte geht, und bei allen vier Büchern von Fabian Lenk (siehe auch die folgende Rezension) handelt es sich eben um solche. Mag sein, dass es Leser gibt, denen das Spaß macht, ich finde das Geblättere im Buch nervig, es gibt keine schöne Kontinuität im Erzählfluss, manchmal gelangt man nochmals auf dieselbe Seite, manchmal ist – je nach Entscheidung – die Geschichte endlos, manchmal kommt das Ende erschreckend früh und man fragt sich, was man mit den vielen verbleibenden ungelesenen Seiten machen soll. Gibt es Leser, die darin ein Spiel sehen und das Buch wieder und wieder lesen, immer mit einem andren Verlauf?

Zunächst etwas zur Aufmachung: Die ist gut gelungen und arbeitet innen ausschließlich mit originalen Schwarzweißfotos von Spielern, wie im guten alten Fotoalbum eingeklebt oder als freigestellte Figur mitten in einer Spielerpose.





Die Kapitel sind von unterschiedlicher Länge, gehen mal über mehrere Seiten, sind manchmal auch unten auf der Seite schon fertig. Jedes endet aber damit, dass die Geschichte entweder abbricht und es zwei Möglichkeiten gibt sie fortzusetzen; je nachdem, wofür man sich entscheidet, schlägt der Leser nun eine andere Seite im Buch auf, springt so immer wieder vor und zurück. Oder aber, es gibt gar keine Wahl und man muss trotzdem blättern; dann heißt es lapidar: „Lies weiter auf S. xxx“...

Das Dumme ist, dass man bei den vorgegebenen Möglichkeiten eigentlich schon weiß, wie man sich – im Sinne von Teamgeist und Fairness – entscheiden sollte; eine der beiden Möglichkeiten ist in der Regel „draufgängerischer“ und man ahnt, dass sie nicht ganz okay so wäre. Trotzdem ist sie meist abenteuerlicher und spannender. „Wenn du beim Schiri eine Rote Karte für den Gegner forderst, lies weiter auf S. xxx“ oder „Wenn du stattdessen lieber die eignen Mitspieler beruhigst, lies weiter auf S. xxx“. Vielleicht übt das einen gewissen Reiz auf den Leser aus – ich weiß es wirklich nicht.

Erzählt wird jedenfalls die Geschichte des 18-jährigen Tom, der entdeckt wurde und nun den Sprung in die Profiligena gemacht hat – mit allen Entscheidungen und Konsequenzen, die man sich denken kann; da ist, vor allem bei der Sache mit dem vielen Geld, immer wieder deutlich der moralische Zeigefinger erhoben, auch wenn eine Entscheidung nie getadelt wird. Aber die erzieherische Funktion ist immer deutlich im Hintergrund erkennbar. In Band 2 geht es weiter, da wird Tom nach der ersten Bundesligasaison bereits in den WM-Kader aufgenommen, und alles dreht sich um die Frage: Kann er helfen, Deutschland zum WM-Titel zu führen? [avn]



Fabian Lenk: 1000 Gefahren. Bd. 32: 1000 Gefahren im Fußballstadion (978-3-473-52516-4). Bd. 47: Fußballpokal der 1000 Gefahren (978-3-473--52592-8). Ravensburger 2014 und 2018 · je ca. 110–116 S. · 5,99 · ab 12

Ob die Bandzählung so stimmt, wie auf der Webseite des Verlags angegeben, sei dahingestellt, meine Zählung ergibt etwas anderes, aber es gibt auch keine Übereinstimmung des Preises auf dem Buch selbst und der Webseite. Die Reihe umfasst also annähernd 50 Bände, und nach denen, die im Buch selbst aufgeführt sind, stammen nur drei davon nicht von Fabian Lenk, in einer ungeheuren Breite, wo die 1000 Gefahren alle lauern können. Die Gefahren im Fußballstadion stammen aus dem Jahr 2014, als die Weltmeisterschaft in Brasilien stattfand.





Auch hier folgt der Aufbau der Bücher dem oben beschriebenen System, nur dass hier die Kapitel noch kürzer sind und maximal eine einzige Seite umfassen; also ein hektisches Hin- und Hergespringe. Oder auch nicht. Ich habe einen Versuch unternommen und den Protagonisten – von dem durchweg als „du“ gesprochen wird, vermutlich um den Leser direkt einzubeziehen – auf dem Weg ins Fußballstadium begleitet, zusammen mit seinem Vater in einer alten Kiste, die auch prompt in der Wildnis liegen bleibt. Ich entschloss mich, dem Vater zu helfen – und wumm, war das Abenteuer (und die Lektüre des Buches) zu Ende. Für einen zweiten Versuch hatte ich keinen Nerv, schon gar nicht, als ich sah, dass die Geschichte, nur etwas über 100 Seiten lang, 50 verschiedene Kapitel-Enden anbietet. Also etwas für eilige Leser und solche, die an PC-Spiele gewöhnt sind, die stetig zu Ende gehen.

Nach den Klappentexten kann man in dem Brasilienband entweder den Vater bei einem Interview begleiten oder seine eigene Fußballkarriere verfolgen, der Russlandband bietet wiederum eine Reporterrunde über die Fußballspiele oder über aufgefundene Knochen eines Mammuts. Nun ja.

Die Texte sind noch minimaler als die Seitenzahlen vermuten lassen, denn die Seiten sind oftmals nur halb bedruckt und dazu mit halbseitigen oder manchmal auch eingeschobenen ganzseitigen Illustrationen aufgelockert. In dem Band von 2014 machen diese einen arg biedereren, altertümelnden Eindruck; der Illustrator Rolf Bunse ist mittlerweile verstorben und wurde in dem anderem Band von Stefani Kampmann abgelöst, deren Zeichnungen ein klein bisschen flotter rüberkommen, aber auch nicht überzeugen können, zumal es sich immer wieder um dieselben Motive handelt wie Pokal oder Geldscheine, die einfach nur als Seitenfüller fungieren.

Wie gesagt: Das Konzept des Buches muss den Leser ansprechen, um zu einer faireren Wertung zu kommen, als es mir möglich war. [avn]



Wir haben gelesen:

1. Sehen – Hören – Wissen. Alles über Fußball. Copenrath 2018	2
2. Baptiste Paul: Das Spiel. NordSüd 2018 3	
3. Fabian Lenk: Das Wunder von Bern (Die Zeitdetektive). Ravensburger 2014.....	4
4. Wieso Weshalb Warum? Fußball ProfiWissen. Ravensburger 2016	5
5. Wieso Weshalb Warum? Peter Nieländer: Rund um den Fußball. Ravensburger 2014.....	7
6. Fußball. aktiv-Heft. Wiese Weshalb Warum. Mit Stickern und Bastelbogen. Ravensburger 2014	8
7. Wolfgang Kleinert & Dieter Schwalm (Hg.): Runde Bilder. Cartoons für Fuß- baller und Fans. Lappan 2018	8
8. Ein Hoch auf uns! Das Fussballparty-Fanbuch. Rezepte, Fun-Facts, Lifehacks. EMF 2018	10
9. Barbara Iland-Olschewski: Fußball. Fakten, Rekode und Stars. Ravensburger 2018.....	11
10. Pablo Albo: 71 Schafe spielen Fußball. Aladin 2018.....	12
11. Malen und Stickern. Usborne 2018	13
12. Meine liebsten Mitmachbücher – Fußball. Usborne 2018	14
13. Fanblock. Das lustige Fußballquiz. Ravensburger 2018	15
14. Manfred Mai: Eine Klasse im Fußballfieber. Ravensburger Schulausgabe 2005... 16	
15. Tipp-Generator. Design Josua Rieber. Copenrath	16
16. Kai Pannen: Zombert. Fußballspielen verboten! Tulipan ABC 2018.....	17
17. Manfred Mai & Martin Lenz: Fußballgeschichten. Ravensburger 2018	17
18. Thao Tran & Pascal Nöldner: Zum Schießen! Die besten Fußballwitze. Ravensburger 2018	18
19. Antje Szillat & Susanne Göhlich: Ich & die Fußballgang. Copenrath 2018.....	19
20. Kirsten Vogel: Die drei !!! . Gefährliches Spiel. Kosmos 2018.....	20
21. Erhard Dietl & Claudia Ondracek: Fußballabenteuer zum Lesenlernen. Ravensburger 2018	20
22. Manfred Theisen: Einer von 11. Ill. von Verena Ballhaus. Loewe 2018.....	21
23. Fabian Lenk: Fussballstar. Bd. 1: Ein Traum wird wahr. Bd. 2: WM-Fieber. Carlsen 2018.....	22
24. Fabian Lenk: 1000 Gefahren. Bd. 32: 1000 Gefahren im Fußballstadion. Bd. 47: Fußballpokal der 1000 Gefahren. Ravensburger 2014 und 2018	23